

Frau Claudia Laumer

Jura Garnelen
Allershofen 3
92361 Berggau

Bundesverband Aquakultur e.V.

Wissenschaftszentrum Kiel
Fraunhoferstraße 13
24118 Kiel

Fon (0431) 55609621

info@bundesverband-aquakultur.de
www.bundesverband-aquakultur.de

Kiel, den 27.11.2021

Bearbeiter/in, Zeichen

MEYER, Stefan

Mail

praesidium@bundesverband-aquakultur.de

Sehr geehrte Frau Laumer,

in Bezug auf Ihre Anfrage vom 09.11.2021 und basierend auf den uns zur Verfügung gestellten Planunterlagen, möchten wir wie folgt Stellung nehmen.

Sie planen auf dem benannten Grundstück in der Gemeinde Berggau eine moderne Garnelen-Produktion in geschlossener Kreislaufanlage (KLA) zu realisieren. KLA-Technologie ist der Stand der Technik für die nachhaltige und sichere Produktion hochwertiger Aquakulturprodukte. Durch KLA ist es möglich, unter effizientem Einsatz von Futtermitteln und Energie, auch eine tropische Garnele in unseren Breitengraden zu produzieren. KLA erfüllen darüber hinaus die höchsten Ansprüche an Tierwohl und Umweltschutz, wie durch unterschiedliche wissenschaftliche Studien und Stellungnahmen einschlägiger Schutzverbände (z.B. WWF, Monterey Bay Aquarium) belegt ist.

Die in einer KLA anfallenden Emissionen werden durch unterschiedliche technische Prozesse und die geschlossene Betriebsweise der Anlage kontrolliert und minimiert. Die relevantesten Komponenten, die in Bezug auf das Risiko von potentiellen Geruchsemissionen eine Rolle spielen, wollen wir in Bezug auf Ihr Vorhaben wie folgt bewerten:

- a. Die Futtermittel für Ihre Garnelen sind trockene Pellets, ähnlich wie Hundefutter. Das Futter wird in 25 kg Säcken angeliefert und gelagert. Um das Futter vor Oxidation zu schützen, sind diese Futtersäcke Luft- und Feuchtigkeitsdicht. Es wird in einem geschlossenen Raum gelagert. Das Futter wird im Betrieb der Anlage in kleinen Mengen in Futterautomaten dosiert. Auch in den Futterautomaten ist es in einem geschlossenen Behälter von der Umgebungsluft geschützt, so dass dort keine Gerüche entweichen können. Während der

- Fütterung wird innerhalb kurzer Zeit von den Tieren (unter Wasser) gefressen.
- b. In der Raumabluft Ihrer Halle werden keine nennenswerten Gerüche enthalten sein, da der Produktionsprozess in ständig aufbereitetem Prozesswasser erfolgt. Auf Grund der Betriebsweise als geschlossene Kreislaufanlage mit technischer und biologischer Wasseraufbereitung und den Einsatz von Feststofffiltern / Sedimentations-Filtern und Abschäumen werden insbesondere organische Verbindungen (Feststoffe, Kot, usw.) innerhalb kürzester Zeit entfernt. Die Umwälzung des Wassers in den Becken erfolgt so, dass der gesamte Wasserkörper mindestens ein- bis zweimal pro Stunde über die technische/biologische Wasseraufbereitung geführt wird. In dieser kurzen Zeit können sich keine Geruchsstoffe aus dem biologischen Abbau durch freie Bakterien ergeben.
 - c. In Ihrer Anlage kommen nitrifizierende Biofilter zum Einsatz, in denen insbesondere Nitrosomonas, Nitrospira und Nitrobacter und andere Bakterien Ammonium zu Nitrat umsetzen. Durch die Bauweise als sogenannter Bewegtbett-Biofilter verjüngen sich die Biofilme der Bakteriengemeinschaften kontinuierlich. Aus vergleichbaren Anlagen zur Garnelenproduktion in DE ist bekannt, dass diese Biofilter keinen Lebensraum für geruchsbildende Bakterien bieten.
 - d. Die wichtigsten Abwässer entstehen während der Spülung der Feststofffiltern / Sedimentations-Filter und Abschäumer und bei der Spülung/Reinigung von Anlagenkomponenten. Diese Abwässer werden unverzüglich abgeführt und in die Kanalisation abgeschlagen. Die "frischen" Abwässer riechen nicht mehr, als nasses Erdreich bzw. frisches, nasses Laub. Nur wenn diese Wässer/Schlämme über längere Zeit gelagert werden würden, würden durch die bakteriellen Prozesse Gerüche entstehen. Dies ist in Ihrer Anlage nicht der Fall. Darüber hinaus werden alle Anlagenbereiche (Becken, Filter, Behälter, Fahrwege, Gullis, diverse Rohrleitung) regelmäßig im Zuge der Betriebshygiene gespült und gereinigt, bevor dort Gerüche entstehen können.

Wir wünschen Ihnen bei der Realisierung Ihres Vorhabens viel Erfolg. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Stefan Meyer
Vize-Präsident des BVAQ